

INFORMATIONEN AUS DEM DJK-DIÖZESANVERBAND UND DEN MITGLIEDSVEREINEN



Foto: © Jan Schlüter, Harsum



Frohe gesegnete Weihnachten

und

ein gesundes, erfolgreiches Neues Jahr

2012



Vorstand/Vorwort	4	Aus den Vereinen:	
Weihnachtliches Vorwort	5	DJK Schwarz-Weiß Braunschweig	12
Ausschreibung Diözesanmeisterschaft Volleyball.	5	DJK Sparta Langenhagen	15
Harzwanderung mit dem DV Hildesheim	6	DJK TuS Marathon Hannover.	20
DJK-Landesverbandstag in Lönigen.	6	DJK Göttingen.	21
31. Frauenlehrgang in Torfhaus.	8	DJK Blau-Weiß Hildesheim	22
Den „Fünfer“ fest im Visier. Stellvertretender Diözesanvorsitzender bleibt auf Erfolgsspur.	7	DJK Kolping Northeim	25
Kurz und bündig	27		
Termine	28		



IMPRESSUM

Herausgeber: DJK-Diözesanverband Hildesheim
Homepage: <http://www.djk-dv-hildesheim.de>
Email: djk@bistum-hildesheim.de

Anschrift: Domhof 18-21
31134 Hildesheim
Telefon: 05121 / 307 450
Fax: 05121 / 307 523
Bürozeiten: Mo., Mi.-Fr. 09.00 - 12.00 Uhr
Di. 14.30 - 17.30 Uhr

**Redaktion u.
v.i.S.d.P.:** **Bernward Vollmer**
Email: bernward.vollmer@t-online.de

Druck: **Druckerei Schwitalla Himmelsthür**
Konrad-Naue-Straße 15
31137 Hildesheim/Hth.

Redaktionsschluss für das Rundschreiben 1/2012 ist der 08.03.2012.



Liebe DJK'lerinnen und DJK'ler

Das Jahr 2011 geht seinem Ende zu und wir ziehen Bilanz.

Positiv war die gute Beteiligung unserer Arbeitstagung in Hannover. Der erstmals seit Jahren wieder durchgeführte Wandertag im Harz ist als Erfolg zu werten. Der Frauenlehrgang, der am Torfhaus im Harz durchgeführt wurde, ist sehr gut bei den Teilnehmerinnen angekommen und soll 2012 am gleichen Ort stattfinden.

Leider konnte der seit Jahren angestrebte Männerlehrgang mangels Beteiligung wieder nicht durchgeführt werden. Auch findet sich kein DJK Verein für die Austragung eines Breitensportfestes. Bei der letzten Vorstandssitzung wurde ein neues Konzept für die Jugendförderung beschlossen.

Am 10. März 2012 findet unser Diözesantag in Langenhagen statt. Prof. Werner Schmidt (Essen) wird ein Referat zum aktuellen Thema „Ganztagsschule und Sport“ halten.

Ende Mai freuen wir uns auf die 100-Jahrfeier der DJK Saxonia Hannover. Herausragendes Ereignis auf Bundesebene ist der Bundestag im Juni in Regensburg.

**Der Vorstand wünscht allen ein besinnliches Weihnachtsfest,
alles Gute und
Gesundheit für 2012.**

Christian Münzberg





„WIR BLEIBEN IN BEWEGUNG“

Liebe Schwestern und Brüder,
liebe Sportlerinnen und Sportler, liebe Freunde der DJK!

Und wieder sind wir mitten in der Advents- und Weihnachtszeit, manches in der Natur erinnert noch an den vergangenen Sommer – wenn man überhaupt davon sprechen kann – und manches weist schon auf den Winter hin.

In der Natur erleben wir, dass alles permanent – immer – in Bewegung ist. Nichts bleibt so, wie es ist. Alles ist der Veränderung und der Bewegung unterworfen. So können wir die schönen Zeiten nicht festhalten, können aber auch die dunklen und kalten Zeiten nicht verhindern. Wir leben mit der Natur, wir müssen die Veränderungen annehmen, uns darauf einstellen, um so zu einem glücklichen und zufriedenen Leben zu kommen.

„Wir bleiben in Bewegung“, so lautete in diesem Jahr auch das Motto der Weststadtwoche in Braunschweig, die im November stattgefunden hat. Alle Gruppen und Vereine in diesem Stadtteil – auch die Kirchen - stellten sich gemeinsam diesem Thema und schauten, wie sie in diesem Jahr noch mehr Bewegung in den Stadtteil bringen können. Bewegung und Sport ist also das Thema, auf dessen Hintergrund überlegt wurde, wie man in Zukunft noch enger zusammenarbeiten kann, welche Schritte man gehen muss, um noch mehr Menschen zu erreichen und um die Gemeinschaft in diesem großen Stadtteil zu fördern. Die Kirchen und auch der Sport haben erkannt, dass sie, jeder für sich, aber auch gemeinsam, eine wichtige Aufgabe in diesem Stadtteil haben.

Von unterschiedlichen Ansätzen aus geht es beiden ja um den gleichen Menschen, geht es beiden darum, dass es den Menschen gut geht, dass jeder seine Fähigkeiten entfalten kann und dass er seinen Platz in der Gesellschaft und in der Gemeinschaft findet.

„Wir bleiben in Bewegung“ heißt dann auch, wie in vielen Dingen, dass man immer wieder neu gucken muss, ob alle mit dabei sind oder ob man bestimmte Menschen oder Gruppen ausschließt.

„Wir bleiben in Bewegung“ heißt dann auch, auf gesellschaftliche Veränderungen und Gegebenheiten zu reagieren.

Wir als Kirche haben den Auftrag von Gott, uns seiner Schöpfung und damit auch der Menschen als der „Krone der Schöpfung“ anzunehmen. Im ersten Schöpfungsbericht im 1. Buch Mose, der Genesis, vertraut Gott den Menschen seine ganze Schöpfung an. Damit überträgt er uns auch Verantwortung.



Diese Verantwortung hat Jesus im sogenannten Doppelgebot der Liebe noch einmal bekräftigt und erneuert, wenn er sagt:

„ Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinen Gedanken. Das ist das wichtigste und erste Gebot. Ebenso wichtig ist das zweite: Du sollst deinen nächsten lieben wie dich selbst.“

Die Menschen des Alten Bundes haben versucht, dem Auftrag Gottes aus der Schöpfungsgeschichte gerecht zu werden. Jesus hat diesen Auftrag dann konkretisiert, er hat auf Fehlentwicklungen aufmerksam gemacht und Veränderungen eingefordert. Er hat „Bewegung“ in die Verhaltensweisen des Einzelnen und der Gemeinschaft gebracht. Also auch in der Geschichte der Kirche ist seit der Erschaffung der Welt „Bewegung“! An wichtigen Stellen greift Gott sichtbar und spürbar ein.

Das wichtigste Eingreifen ist sicher die Menschwerdung Gottes, die wir bald wieder mit dem Geburtstag Jesu, mit Weihnachten feiern werden.

Gott hat durch Jesus Bewegung gebracht in die Vorstellungen des Menschen von Gott, aber auch in die Vorstellungen des Menschen vom Menschen.

Auch heute wird von uns Menschen die Fähigkeit gefordert, „in Bewegung zu bleiben“, auf Veränderungen zu reagieren, um so dem Menschen gerecht zu werden, denn darauf kommt es an, den Menschen.

So wünsche ich uns in der DJK, überall da, wo wir Verantwortung haben für die Menschen, dass wir in Bewegung bleiben, dass wir „auf der Höhe der Zeit“ oder besser „auf der Höhe des Menschen“ sind.

Auch der Kirche wünsche ich, dass sie in Bewegung bleibt, dass sie „die Zeichen der Zeit“ erkennt und um der Menschen willen auch keine Angst vor Veränderungen hat. Vielleicht brauchen wir dafür auch immer wieder die Wiederkunft Gottes, die besondere Nähe Gottes und seines Geistes.

Weihnachten kann dann wieder neu ein Startschuss sein, darüber nachzudenken, wie wir Gott und den Menschen gerecht werden können.

Ich wünsche allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und für das Jahr 2012 Gottes Segen und „Viel Bewegung“!

Johannes Koch
Diözesanbeirat





DV-HARZWANDERUNG AUF DEM LIEBESBANKWEG

Erstmals seit Jahren führten wir wieder einen Wandertag im Harz durch. Trotz des kurzfristig anberaumten Termins trafen sich am 14. September 24 Teilnehmer aus 5-DJK Vereinen am Liebesbankweg in Hahnenklee. Auf den 7 Kilometern fand manch guter Gedankenaustausch zwischen den Wanderern statt.

Die DJK Goslar stellte einen Wanderführer der uns nach einem interessanten und entspannenden Rundgang sicher an den Ausgangsort zurückführte. Nach einer gemeinsamen Einker wurde die Rückfahrt in Angriff genommen.

Im nächsten Jahr ist für Samstag, den 15. September 2012 eine Wanderung von Bad Harzburg zum Molkenhaus geplant.

Für Teilnehmer, die nicht ganz so gut zu Fuß sind, kann der Anstieg mit der Seilbahn erfolgen.



Foto: Klaus Veh

Christian Münzberg

DJK-LANDESVERBANDSTAG IN LÖNINGEN AM 05. NOVEMBER 2011



Nach 48 Jahren als Landesvorsitzender der DJK in Niedersachsen verzichtete Heinrich Klink auf dem Verbandstag am 5. November 2011 in Löningen auf eine erneute Wahl. Damit ging eine beispiellose Ära zu Ende. Daneben war Heinrich Klink 43 Jahre Diözesanvorsitzender (bis 2004) und viele Jahre Vizepräsident der Bundes DJK. Unser Dank an Heinrich für seine herausragenden Verdienste für die DJK.

Als Nachfolger wählten die Delegierten Christian Münzberg zum neuen Landesvorsitzenden. Als Stellvertreter wurden Sabine Stammermann (Bez. Oldenburg) und Heinz Willoh (DV-Osna-brück) bestimmt. Neu im Vorstand ist Sebastian Wojczik (DV-Hildesheim) als Kassenwart.

31. FRAUENLEHRGANG IN TORFHAUS



Zum 31. Mal trafen sich die DJK-Frauen der Diözese Hildesheim zu ihrem Frauenlehrgang. Es war ein herzliches Wiedersehen im Landschulheim der Region Hannover in Torfhaus, Am Goetheweg 22. Angereist waren 40 Frauen aus Hildesheim, Wolfsburg, Peine, Langenhagen und als Gäste die Berliner.

Am langen Wochenende, vom 11.11. -13.11.2011, wurde unter der Leitung der NTB-Übungsleiterin Doris Blankenberg aus Wolfsburg, viel Sport getrieben.

- Hübsche Bewegungsspiele mit bunten Tüchern nach einschmeichelnden Melodien,
- Allerlei mit Erbsensäckchen (darauf das Gleichgewicht zu halten, war gar nicht so einfach),
- Qigong,
- verschiedene Tänze,
- alle ziehen an einem Strang (der Strang war die Zauberschnur), was man alles damit so machen kann, und das ganze Dazugelernte zum Weitergeben an die eigenen Gymnastikgruppen.

In der schön geschmückten Eingangshalle hielt Johannes Koch einen besinnlichen Wort-Gottesdienst mit uns. Er hatte seine Gitarre dabei und wir lernten viele neue Lieder.

Natürlich kamen Leib und Magen nicht zu kurz. Pünktlichkeit war von der Küche angesagt, wir wurden alle sehr gut versorgt.



In der Freizeit genossen wir das herrliche Wetter, machten schöne Spaziergänge und gingen über das Torfhaus-Moor bis zum Querweg zum Brocken. Für den 2 ½-stündigen Aufstieg blieb uns keine Zeit, aber vielleicht, wenn wir uns im nächsten Jahr dort wieder treffen. Viele Menschen waren unterwegs und forderten uns zum Mitkommen auf, oder es fiel der Satz, „hier muss ein Nest sein“, lauter Frauen unterwegs.



Abends war es recht lustig und gesellig, bei Dunkelheit den Vollmond ansingen, mit brennenden Kerzen in den nahen Wald spazieren, Besinnliches und Lustiges vorlesen, dazu sage ich nur „21“. Die einhellige Meinung „das Wochenende war sehr schön“, können wir im nächsten Jahr wieder kommen?

Margret Schiller



DEN „FÜNFER“ FEST IM VISIER STELLVERTRETENDER DIÖZESANVORSITZENDER BLEIBT AUF ERFOLGSSPUR

Man könnte meinen, es werde langweilig – aber weit gefehlt: Auch in diesem Jahr ist zu berichten, dass der Stellvertretende Diözesanvorsitzende, Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt (DJK Northeim), nach 2008, 2009 und 2010 nun zum vierten Mal in Serie erfolgreich den Niedersachsencup für Radmarathonfahrer „gefinished“ hat und damit zum erlauchten Kreis von 25 „Marathonis“ gehört, die niedersachsenweit 2011 den Langstreckencup erfolgreich beendet haben. Wendt startet zwar für den CICLI-Club Northeim, macht aber auch kein Hehl daraus, auch für die DJK auf der Straße zu sein.

Radmarathons sind Langstreckenfahrten mit wenigstens 200 Kilometern. Davon wurden 2011 zwischen Stade und Northeim wieder acht Langstrecken angeboten, fünf davon mussten erfolgreich abgeschlossen werden, um an das Auszeichnungsshirt zu gelangen. Dabei wechseln sich reine Flachstrecken (z. B. im Raum Stade) mit echten Bergstrecken ab: So zählt der „Energy-Radmarathon“ des CICLI-Clubs Northeim mit über 1.800 Höhenmeter und 213 Kilometern Länge durch Südniedersachsen zu den technisch anspruchsvollsten Langstrecken ganz Norddeutschlands. 2011 kam freilich erstmals eine Hochharz-Marathonstrecke hinzu, die vieles in den Schatten stellt: 235 km lang und fast 3.500 Höhenmeter hoch, in diesem Jahr bei einer Durchschnittstemperatur von 12 Grad und unter anderem eiskaltem Starkregen in Braunlage, Nebel, wasserüberströmten Straße – und das Ende Juli! Regen, Sturm, dauerhafte Temperaturen über 30 Grad - alles ist eben möglich, und alles hat auch die Saison 2011 wieder in sich gehabt.

Nun hat Peter-Ulrich Wendt 2012 die fünfte Marathon-Serie fest im Visier: Steht er auch diese wieder erfolgreich durch, dann winkt eine besondere Anerkennung des Niedersächsischen Radsportverbandes – die Auszeichnung für 25 erfolgreich gefahrene Marathons. Und genau um diese geht es 2012, wenn Wendt mit einem Kombishirt auf die Kilometerjagd antritt: zu dem Logo seiner Vereine CICLI-Club Northeim und DJK Northeim kommt nun auch noch das Emblem der Hochschule Magdeburg – dort ist er Hochschullehrer, und für diese Hochschule gilt es – auch auf dem Rennrad – eine besondere Form der Werbung zu machen.

Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt
Jugendleiter



Unser Bild zeigt ganz rechts Peter-Ulrich Wendt (DJK Northeim und CICLI-Club Northeim) im Kreis von Fahrern des CICLI-Clubs nach erfolgreichem Aufstieg auf den Mont Ventoux, einem der legendären mythischen Berge der Tour de France (1.912 Meter hoch). Dieser Anstieg (25 km meist zwischen 8 und 14 Prozent Steigung) entspricht fast genau den Höhenmetern, die sonst in einem ganzen Marathon über mehr als 200 Kilometern gefahren werden.



DOPT DIE DJK?

Das Wort dopen stammt aus dem Englischen. Dort bedeutet „to dope“ soviel wie aufputschen. Der davon abgeleitete Begriff Doping kann im weitesten Sinn definiert werden als Einnahme leistungssteigernder Substanzen und trifft bereits auf den Morgenkaffee oder die Morgenzigarette zu, die so manch einen für den Tag in Schwung bringen sollen. Dieses „Alltagsdoping“ ist nach den Gesetzen der Bundesrepublik Deutschland straffrei, soweit es keine verbotenen Betäubungsmittel betrifft. Dabei nimmt der Staat erhebliche Gefahren für die Gesundheit seiner Bürger in Kauf, weil er deren Grundrecht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit als vorrangig ansieht. Und dieses Grundrecht umfasst eben auch das Recht jedes Einzelnen, sich unvernünftig bis hin zur Selbstschädigung zu verhalten.

Im engeren Sinn kann Doping definiert werden als Einnahme leistungssteigernder Substanzen, die gemäß Dopingliste eines Sportverbandes verboten sind, durch einen Sportler dieses Verbandes. Auch dieses „Sportdoping“ ist nach den Gesetzen der Bundesrepublik Deutschland straffrei, soweit es keine verbotenen Betäubungsmittel betrifft. Jedoch stellen die Satzungen und Ordnungen der meisten Sportverbände das Sportdoping unter Strafe. Insoweit können Bußgelder, Sperren, Ausschlüsse, Aberkennung von Titeln usw. verhängt werden.

In der öffentlichen Diskussion und sonstigen Wahrnehmung taucht Sportdoping nach wie vor meist nur als Wettkampfdoping im Spitzensport auf. Sieht man jedoch einmal vom reformresistenten Radrennsport ab, gibt es schon seit Jahren kaum noch spektakuläre Fälle von Wettkampfdoping im Spitzensport. Das heißt aber wohl nicht, dass im Spitzensport gar nicht mehr gedopt würde, sondern wahrscheinlich nur, dass dort jetzt vermehrt Trainingsdoping stattfindet, was sehr viel schwerer aufzudecken ist als Wettkampfdoping. Gleichwohl ist Trainingsdoping längst nicht so effektiv wie Wettkampfdoping. Das ist wohl auch der Grund dafür, dass in vielen Disziplinen, z. B. in der Leichtathletik, jedenfalls nationale Bestleistungen oft noch aus den 1980er und 1990er Jahren stammen, nicht zuletzt aus den Tagen des ruhmreichen DDR-Sports.

Die jetzt messbaren Erfolge im nationalen Kampf gegen das Doping im Spitzensport schreiben sich vor allem die staatlicherseits für die Sportförderung zuständigen Innenministerien der Länder und des Bundes zu. Einen etwa gleich großen Anteil am Erfolg dürften aber die Großsponsoren aus Industrie und Wirtschaft haben, die inzwischen



lieber einen untadeligen Bronzemedaillegewinner fördern als einen zweifelhaften Goldmedaillegewinner. Eigentlicher Grund dieser ganzen Entwicklung dürften die Auflösung des Ostblocks Anfang der 1990er Jahre und das damit verbundene Ende des Kalten Krieges gewesen sein. Denn ein ständiges Schlachtfeld des Kalten Krieges waren Weltmeisterschaften und Olympische Spiele, bei denen die verfeindeten Blöcke jeweils um jeden Preis die Überlegenheit ihres Systems beweisen wollten oder gar mussten.

Genau entgegengesetzt zur „Neuen Sauberkeit“ im Spitzensport entwickelt und verfestigt sich seit über zwei Jahrzehnten eine Dopingmentalität im leistungsorientierten Breitensport, und zwar vornehmlich in Gestalt eines fast schon als schamlos zu bezeichnenden Wettkampfdopings. Gedeihen konnte und kann diese Entwicklung, weil es z. B. bei Fußballspielen auf Kreis- oder Bezirksebene keine Dopingkontrollen gibt, also für Dopingsünder überhaupt keine Entdeckungsfahr besteht. Gleichzeitig sind bereits zwei Generationen Bundesbürger mit der Einstellung herangewachsen, dass jedes Wehwechen mit irgendeinem pharmazeutischen Produkt schnell beseitigt werden kann. Der unkritische und oft vorschnelle Umgang mit Pillen, Säften, Tinkturen, Cremes usw. hat auch automatisch Hemmungen gegenüber leistungssteigernden Substanzen abgebaut.

Das von der Öffentlichkeit bis heute nicht recht wahrgenommene Phänomen des Dopings im leistungsorientierten Breitensport haben die Innenministerien inzwischen fest im Visier. So mussten in den letzten vier Jahren alle Sportverbände, die staatliche Förderung genießen und in Zukunft noch genießen wollen, Dopingordnungen in ihre Satzungen aufnehmen. Auch der DJK-Sportverband, dessen Bundesgeschäftsstelle in Düsseldorf nicht unerheblich durch Sportfördermittel des Bundesinnenministeriums finanziert wird, hat bei seinem Bundestag 2010 in Dortmund eine solche Satzungs-ergänzung beschlossen. Schon für die Jahre 2008 und 2009 war per Beschluss des Präsidiums des DJK-Sportverbandes eine vorläufige Dopingordnung in Kraft gesetzt worden. Gemäß der nun gültigen Dopingordnung wurden beim DJK-Bundessportfest 2010 in Krefeld und bei den DJK-Winterspielen 2011 in Bayern verstärkt Dopingkontrollen durchgeführt. Bei beiden Veranstaltungen wurden DJK-Sportler positiv getestet. Damit aber nicht genug. Die Zahl der positiv Getesteten ergab gemessen an der Zahl der insgesamt Getesteten eine Quote, die keinesfalls unter den Quoten vergleichbarer Sportveranstaltungen anderer Verbände lag. Und bei keinem der positiv Getesteten handelte es sich um einen Spitzensportler. Er waren ausschließlich leistungsorientierte Breitensportler, wie sie in vielen unserer DJK-Sportvereine anzutreffen sind.



Die DJK dopt also! Mich persönlich enttäuscht das sehr, denn ich habe uns da eigentlich für redlicher als die „Nicht-DJK-Sportler“ gehalten. Alle Gliederungen der DJK sind nun zum Handeln aufgefordert. Denn wir müssen aus unserem christlichen Verständnis heraus nicht nur den sportlichen Gegner anständig und respektvoll behandeln, sondern auch anständig und respektvoll mit unserem Körper umgehen. Hier besteht akuter Aufklärungsbedarf, um Doping in unseren Vereinen künftig ausschließen zu können. Besonders gefordert sind dabei die Vorstände, Abteilungs- und Übungsleiter. Die Innenministerien werden jetzt, nachdem überall Dopingordnungen installiert worden sind, sehr genau auf deren Umsetzung achten, wozu spätestens nach positiven Dopingproben die gezielte Doping-Vorbeugung und damit die kontinuierliche Senkung positiver Dopingproben gehört. Sollten wir dabei versagen, wäre das nicht nur ein geistiges Armutszeugnis, sondern wir würden, jedenfalls auf der Ebene des DJK-Sportverbandes, auch unweigerlich aus der Sportförderung des Bundesinnenministeriums herausfallen. Und davon, dass das Bundesinnenministerium in solchen Dingen keinen Spaß versteht, weiß der Spitzensport bereits ein Lied singen.

U. Dressel

DV-Sportwart

Neu! Carli-Schlüsselanhänger

Unser Maskottchen Carli gibt es künftig auch als Schlüsselanhänger. Voraussichtlich ab Mitte Dezember ist das Plüschtier über die DJK-Bundesgeschäftsstelle erhältlich.

(Höhe 10 cm,
Stk. 2,95€,
ab 10 Stk. 2,85€,
ab 100 Stk. 2,70€).

Das ideale Geschenk für den DJK-Fan bei Vereinsjubiläen, Meisterschaftsfeiern etc.!





Aus den Vereinen



DJK Sparta Langenhagen

SPARTA LANGENHAGEN UNTERSTÜTZT FREIWILLIGES ENGAGEMENT!

Hallo liebe DJK'ler!

Mein Name ist Nina Brodersen, ich leiste seit dem 01.09.2011 meinen einjährigen Bundesfreiwilligendienst im Sport bei Sparta Langenhagen ab. Ich werde in die verschiedenen Sparten hineinschnuppern und einen sehr vielseitigen Aufgabenbereich wahrnehmen, der die Entlastung der Geschäftsstelle, sowie die Betreuung verschiedener



Kursangebote beinhaltet. Deshalb werde ich im Frühjahr eine Jugendleiter-Ausbildung machen.

Im Mittelpunkt meiner Tätigkeiten steht die Betreuung und Unterstützung unserer Kinder und Jugendlichen in der Fußballsparte. Dabei fungiere ich sowohl als Betreuerin beim Training, bei Punktspielen und Turnieren, und auch als Ansprechpartnerin für die Kinder bei persönlichen Problemen. Außerdem führe ich zur Zeit das Projekt „Nikolausturnier“ durch, das die Planung und Durchführung eines Jugendfußballturniers umfasst.

Die Arbeit im Verein, besonders mit den Kindern, macht mir sehr viel Spaß. Ich freue mich auf viele weitere ereignisreiche Monate!

Nina Brodersen
(BFD'lerin)

**Sport
und
Spiel**



**Mehr
an
Leben**



Aus den Vereinen



DJK Sparta Langenhagen

DOPPELERFOLG FÜR SPARTAS GEHER BEIM HALLENAUFTAKT IN ERFURT



Ganz entspannt ging es am vergangenen Wochenende bei der Siegerehrung in Erfurt zu. Beim nationalen Auftakt der Hallensaison 2011/12 im 3.000 m Bahngehen gab es in der Altersklasse M 65 einen Doppelerfolg für die beiden Spartaner Karl Degener und Hans-Peter Damitz. Zunächst deutete alles darauf hin, dass es zu einer Neuauflage des ewigen Zweikampfs zwischen Karl Degener und Peter Schumm (Alemannia Aachen) kommen würde, aber kurz vor dem Start zog Schumm seine Meldung über die 3.000 m Strecke überraschend zurück. Damit schien der Weg frei zu sein für die Nummer 1 bei DJK Sparta Langenhagen. Einziger Unsicherheitsfaktor war ein unbekannter österreichischer Teilnehmer. Schon beim Aufwärmen in der Halle stand dieser deshalb unter entsprechender Beobachtung. Bald nach dem Start stellte sich jedoch heraus, dass der große Unbekannte den mehrfachen Seniorenweltmeister aus Langenhagen nicht gefährden konnte. So holte sich Karl Degener in 16:54,40 Minuten unangefochten



DJK Sparta Langenhagen

den Sieg. Sein Vereinskollege Hans-Peter Damitz legte dahinter ein flottes Tempo vor, dem Wolfram Halboth vom Veranstalter ASV Erfurt und besagter Österreicher Rudolf Michlfeit (team2012) nur mit Abstand folgen konnten. Der erfahrene Langenhagener hatte seine Kontrahenten stets im Blick und ging in 19:57,70 auf den sicheren 2. Platz. In seiner letzten Runde setzte der Gast aus Österreich zwar noch zu einem Schlussspurt an, der jedoch etwas zu spät kam. In 21:17,20 zu 21:21,70 konnte sich der Erfurter noch knapp den 3. Platz und damit den letzten noch freien Platz auf dem Podest sichern. Entsprechend locker ließen es dann Sieger und Platzierte bei der Ehrung angehen. Hatten sie doch zum Saisonauftakt nicht nur ein optimales Ergebnis erreicht, sondern auch erste wichtige Punkte für den Deutschen Geherpokal 2011/12 gesammelt.

Hans-Peter Damitz

BESTZEITEN FÜR SPARTA IN HÜLLE UND FÜLLE

Man könnte meinen, dass die Saison eigentlich zu Ende ist. Wenn man sich aber die Ergebnisse der Spartaner im Hermann-Löns-Park anschaut, so scheint die Saison gerade auf dem Höhepunkt zu sein.

Alle acht Starter haben eine persönliche Bestzeit oder zumindest eine Jahresbestzeit erzielt. Die Besten der Besten waren Bernd Müller, der über 5 km nur um drei Sekunden den Sieg in der AK M55 verpasste und Justyna Czupryniak / Kerstin Schöneberg, die den zweiten Platz der AK W30/35 über 10 km holten.

Rechts ein Bild von den Zweitplatzierten in W35 (Kerstin Schöneberg, vorne) und W30 (Justyna Czupryniak, dahinter)

Und damit nicht genug: In Bergkamen feierte Jürgen Graeber den Abschied aus der M60-Klasse. Und um dieses Ereignis





Aus den Vereinen



DJK Sparta Langenhagen

standesgemäß zu begehen, wollte er es noch mal so richtig wissen und hat seine 10 km Bestzeit um ganze eine Minute unterboten. Dabei war der Lauf gar nicht so ganz ohne: Drei knackige Steigungen machten den Athleten das Leben schwer.

Name	Zeit(5km)	Platz / AK	Pace
Bernd Müller (M55)	20:37	32 / 2	4:07
Peter Aßmann (M55)	22:12	48 / 6	4:26

Name	Zeit(10km)	Platz / AK	Pace
Tristan Splett (M45)	38:55	26 / 5	3:54
Justyna Czupryniak (W30)	43:18	86 / 2	4:20
Kerstin Schöneberg (W35)	47:29	145 / 2	4:45
Wolfgang Waldmann (M50)	47:34	148 / 17	4:45
Uwe-Georg Schubert (M50)	47:52	151 / 18	4:47
Roswitha Ebel (W45)	47:53	152 / 5	4:47
Name	Zeit(10km)	Platz / AK	Pace
Jürgen Graeber (M60)	45:38	98 / 4	4:34

Thorsten Janz





DJK Sparta Langenhagen e. V.

im August 2011

Hiermit laden wir zu unserem

49. Silberseelauf (Cross)
Konrad Krenz Gedächtnislauf

am Sonntag, dem **5. Februar 2012** in Langenhagen herzlich ein und übersenden folgende Ausschreibung:

Wettbewerbe und Reihenfolge:

				<u>Jahrgänge</u>
9:30 Uhr	M/W Kinder U10	M/W9/8	ca. 1300 m (1 Rd.)	2003/04 und jünger
9:40 Uhr	M/W Kinder U12	M/W11/10	ca. 1300 m (1 Rd.)	01/02
9:50 Uhr	M/W Jugend U14	M/W13/12	ca. 1300 m (1 Rd.)	99/2000
10:10 Uhr	M/W Jugend U16	M/W15/14	ca. 2600 m (2 Rd.)	97/98
10:45 Uhr	weibl. Jugend U18	(WJB)	ca. 2600 m (2 Rd.)	95/96
	weibl. Jugend U20	(WJA)	ca. 2600 m (2 Rd.)	93/94
	Frauen - Mittelstrecke		ca. 2600 m (2 Rd.)	92 und älter
11:10 Uhr	männl. Jugend U18	(MJB)	ca. 2600 m (2 Rd.)	95/96
	männl. Jugend U20	(MJA)	ca. 2600 m (2 Rd.)	93/94
	Männer - Mittelstrecke		ca. 2600 m (2 Rd.)	92 und älter
11:25 Uhr	Männer AK, Frauen AK,		ca. 3900 m (3 Rd.)	82 und älter
12:00 Uhr	Männer/Frauen-Langstrecke		ca. 7800 m (6 Rd.)	92 und älter

Auch wird der 49. Silberseelauf wieder die Auftaktveranstaltung für den Regions-Laufpass 2012 sein.

Die Läufe werden als Einzel- und Mannschaftswettbewerbe durchgeführt. Die Veranstaltung findet im Naturbad Silbersee statt. Es liegt ca. 1,5 km von der Autobahnabfahrt Hannover-Bothfeld /Langenhagen Ost (Richtung Langenhagen) entfernt (2. Parkplatz links). Endstation Straßenbahn Linie 1 (ca. 700 m). Umkleide- und Duschmöglichkeiten sind ca. 300 m entfernt am Vereins-Clubhaus im Sportzentrum II (Emil-Berliner-Straße 40) vorhanden. Die Rundstrecke führt durch Sandstrand, über Rasen und auf Wegen. Das Tragen von Nagelschuhen ist möglich. Die Wettbewerbe werden nach den „Internationalen Wettkampfbestimmungen für Leichtathletik (IWR)“ ausgetragen. Die Veranstaltung trägt die Nummer **2 09 3348 4 04**

Meldungen sind bis zum **03. Februar 2012** unter Angabe der Vor- und Zunamen und der Geburtsjahrgänge über

Online: <http://www.sparta-langenhagen.de/wb/pages/der-silberseelauf.php>
 oder email: silberseelauf@sparta-langenhagen.de

Die Meldegebühren betragen für Männer/Frauen 6,00 € , Jugendliche 4,00 € , Schüler 3,00 €. Das Startgeld wird bei der Veranstaltung beim Empfang der Startnummern erhoben. Auf Nachmeldungen am Veranstaltungstag sind wir eingerichtet, dafür wird ein erhöhtes Startgeld von 2,00 Euro verlangt.

Die Stadt Langenhagen hat für den Mannschaftssieg auf der Langstrecke der Männer einen Wanderpokal gestiftet.

Sieger	1999	DJK Sparta Langenhagen	2000	TuS Wunstorf
	2001	TSV Kirchdorf	2002	TSV Kirchdorf
	2003	Det's Raceteam	2004	Hannover 96
	2005	Det's Raceteam	2006	TSV Kirchdorf
	2007	TSV Kirchdorf	2008	TSV Kirchdorf
	2009	Hannover 96	2010	Hannover 96
	2011	Det's Raceteam		

Sachpreise Langstrecke für die Plätze 1-3 Männer / Frauen Warengutscheine

Urkunden Wertung aller Altersklassen gemäß DLO, für die Plätze 1- 6. werden Urkunden am Veranstaltungstag während der Siegerehrung überreicht, oder liegen anschließend zur Mitnahme aus. Der Veranstalter übernimmt keine Haftung für Unfälle, Diebstahl oder sonstige Schadensfälle

DJK Sparta Langenhagen e. V.
 Leichtathletikabteilung
 gez. Gütermann



Aus den Vereinen



DJK TuS Marathon Hannover

DOPPELSPITZE ALS NACHFOLGE FÜR HORST BECKER IN DER SENIORENSPARTE

Der langjährige Spartenleiter der Seniorensparte Horst Becker hat sein Amt zur Verfügung gestellt. Als Nachfolger wählten die Senioren mit Joachim Hoheisel und Karl-Heinz Wischel eine Doppelspitze als Spartenleitung. Beide sind erst in den letzten zwei Jahren dem Verein Marathon beigetreten. Der Vorsitzende Wilhelm Ulrich wünschte beiden viel Erfolg in Ihrem neuen Amt. Das Gewinnen neuer Mitglieder sowie viele gesellige Treffen der Sparte gehören neben dem wöchentlichen Sportbetrieb zu den vorrangigen Aufgaben der Beiden.

Vielleicht bringen Sie auch frischen Wind in den Vorstand und sollten dort eine Bereicherung sein.

Die erste Fußballherrenmannschaft konnte nach gutem Saisonbeginn in den letzten Spielen das bisherige Niveau nicht halten. Trotz eines übergroßen Spielerkaders hatte Trainer Dennis Herrmann zuletzt Schwierigkeiten eine Mannschaft zusammenzubekommen. Der angestrebte Aufstieg ist in weite Ferne gerückt. Besser lief es für die neu gegründete 2. Herren. Die Mannschaft belegt nach der Vorrunde Platz 1 ihrer Staffel.

Für die Ü32-Mannschaft läuft es nach dem letztjährigen Abstieg aus der Kreisliga wieder besser. Der zurzeit belegte 2. Tabellenplatz würde am Saisonende zum sofortigen Wiederaufstieg reichen. Das sollte der Mannschaft um Teammanager Sebastian Wojcik im Frühjahr gelingen.

Die Ü50-Mannschaft nimmt in dieser Saison erstmals mit dem Nachbarverein TSG 93 als Spielgemeinschaft am Spielbetrieb mit wechselnden Erfolgen teil. Die 4 verbliebenen Jugendmannschaften befinden sich im Neuaufbau.

Christian Münzberg





Aus den Vereinen



DJK Göttingen

„ÜFÜ - GYMNASTIK“ FÜR ÜBER 50-ZIGJÄHRIGE IM OFFENEN ANGEBOT

Im September ist unsere „ÜFÜ - Gymnastik“ (= Gymnastik für Über-Fünfzigjährige) gestartet. Wir befinden uns noch in der Erprobungsphase und warten, dass noch einige Teilnehmer/innen dazustoßen.

Inhaltliche Schwerpunkte sind die Verbesserung von Koordination u. Gleichgewicht, ergänzt durch Flexibilitäts- und Kräftigungs- und Gedächtnisübungen. Dabei kommen auch Spaß und Spiel nicht zu kurz.

Die Übungsstunden (jeweils zweimal monatlich) finden in unserem Pfarrheim statt und so haben wir die Chance, in der Gemeinde präsenter zu sein. Zudem wollen wir neue Mitglieder gewinnen. Da aber viele Ältere eine Bindung durch Vereinsbeitritt nicht eingehen wollen, haben sie auch die Möglichkeit, eine 6er- oder 10er-Karte zu erwerben. Übungsleiterinnen sind Maria Gebel und Rita Hettchen (jeweils im Wechsel).

Rita Hettchen

Aus der Praxis für die Praxis
SPIEL- UND BEWEGUNGSIDEEN

SPORT GOES MOBILE

„Sport goes mobile“
zum Einführungspreis von **19,90 €** bestellen unter:
www.sport-goes-mobile.de

1000 IDEEN für Bewegung, Spiel und Sport sind nun für die Nutzung am PC, mit Smartphones & Co. optimiert. Als Highlight ermöglicht Ihnen die App die mobile Nutzung im Internet.

Weitere zahlreiche Praxishilfen sind in die DVD integriert:

- Über 8 Stunden Videoclips mit Spielfleiden
- Über 200 Übungsstunden als PDF Dateien
- Spieledatenbank mit über 550 Ideen

Das Know-How vieler SportpädagogInnen bietet Ihnen eine tolle Fundgrube und Gedächtnisstütze für spannende und kreative Momente in Bewegung, Spiel und Sport.

DJK
Sportverband

DJK Landesverband NRW • Friedrich-Alfred-Str. 25 • 47055 Duisburg • Tel. 0203 / 72999360 • Fax 0203 / 72999363
Alle Informationen unter: www.sport-goes-mobile.de



„WER MACHT DENN HEUTE NOCH DISKUSWERFEN?“

So titelte die Hildesheimer Allgemeine Zeitung in einem groß aufgemachten Bericht über unsere jungen Werfer Maximilian Ruppelt und Oliver Kardos. Die Antwort muss lauten: Nicht viele, aber wer wie Max und Oliver mit unserem (85jährigen!) Karl Krüger einen erfahrenen Trainer hat, der sie in die anspruchsvolle Technik des Diskuswerfens einweist, und zudem einiges an Talent mitbringen, hat gute Aussichten, in den Bestenlisten weit vorn zu landen. In der Tat sind die beiden in ihren jeweiligen Altersklassen M 13 und M 14 im Kreis Hildesheim praktisch ohne Konkurrenz und gehören im Bezirk Hannover zu den besten drei Werfern.



Karl Krüger (rechts) erklärt Oliver Kardos den Haltegriff für den Diskuswurf

Maximilian Ruppelt hatte im Verlauf des Jahres schon einige gute Wettkämpfe und konnte sich am Saisonende bei den Kreismeisterschaften Wurf in Sarstedt nochmals deutlich steigern. Mit 9,95 m im Kugelstoßen, 29,84 m im Diskuswerfen und 33,86 m im Speerwurf holte er alle drei Meistertitel in seiner Altersklasse. Außerdem katapultierte er sich mit seinem Diskuswurf vorübergehend auf Platz 1 der Landesbestenliste und belegt dort jetzt nach Schließung der Liste immer noch einen hervorragenden zweiten Platz.



Maximilian Ruppelt trainiert den Diskuswurf.

Auch Oliver Kardos kann auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken, denn er konnte in diesem Jahr insgesamt fünf Kreismeistertitel erringen. Den Anfang machten im Juni die Meisterschaften in den Sprint- und Sprungdisziplinen, wo er den Hochsprung nach hartem Kampf mit 1,46 m für sich entscheiden konnte. Der Höhepunkt der Saison

war sicherlich die Teilnahme an den 5-Kampfmeisterschaften des Bezirks in Stadthagen. Oliver absolvierte hier erstmals einen 80 m Hürdenlauf, den er recht ordentlich und vor allem ohne schmerzhaft Karambolagen bewältigte. Es folgten gute 13,5 sec im 100 m Lauf und persönliche Bestleistungen im Hochsprung (1,48 m) und Weitsprung (4,88 m). Nach ebenfalls guten 28,70 m im Speerwurf belegte er einen angesichts der starken Konkurrenz hervorragenden fünften



Kreismeisterschaften im 80 m Hürdenlauf: links der spätere Sieger Oliver Kardos



DJK Blau-Weiß Hildesheim e.V.

Platz und war zugleich der beste Starter aus dem Kreis Hildesheim. Nach den Sommerferien kamen dann noch die Kreismeistertitel im Diskus- und Speerwurf sowie im 80 m Hürdenlauf dazu.

In der Gesamtwertung der 8 wichtigsten Disziplinen ist er damit bester 14-jähriger im Kreis – nur übertroffen vom 15-jährigen Jan Husmann, der den Wanderpokal des Kreisverbandes als vielseitigster Schüler A erhalten wird. Da Jan im nächsten Jahr in die Jugendaltersklasse aufsteigen wird, hat Oliver gute Chancen, diesen Pokal in 2012 zu gewinnen – gewiss ein zusätzlicher Anreiz für ihn, auch in der nächsten Saison wieder voll anzugreifen.

Die 10- und 11-jährigen Jungen aus unserer Trainingsgruppe können zwar noch keine Meisterschaftsehren vorweisen, zeigen aber ebenfalls erfreuliche Fortschritte. Zwar sind einige nebenbei (oder in der Hauptsache) noch in unserer Fußballabteilung engagiert, so dass es für sie manchmal schwierig ist, die Zeit für das Leichtathletiktraining und zusätzliche Wettkämpfe aufzubringen. Immerhin gelang es uns, unsere Jungen bei den Kreismeisterschaften auf den Mittelstrecken und im Sprint/Sprung komplett an den Start zu bringen, wo sie einige gute Platzierungen erreichten.

Besonders erfreulich ist, dass wir zum Saisonende auch wieder eine Schüler C-Mannschaft bei den Kreismannschaftsmeisterschaften melden konnten, die am Ende einen guten 3. Platz belegte.

Wichtiger als diese Leistung war aber für alle das Gemeinschaftserlebnis. Jeder hat für die Mannschaft sein Bestes gegeben und einen schönen Wettkampf absolviert, was hoffentlich dazu beiträgt, dass unsere Jungen auch weiterhin Spaß an der Leichtathletik haben.



Joachim Niesel
Abteilungsleiter



Aus den Vereinen



DJK Kolping Northeim

„VOLLEYBALL TUT NORTHEIM (UND DER DJK) GUT“

(fa) NORTHEIM – Weiterhin ist die DJK Kolping Northeim im südniedersächsischen Volleyball gut vertreten: zwei Herren-, zwei Frauen-, eine Mixed- und neun Jugendteams vertreten die DJK-Farben. Auch wenn sich die Oberligavolleyballer den Aufstieg in die Regionalliga vorgenommen haben, mussten sie zu Beginn der Saison drei Niederlagen hinnehmen und rangieren derzeit im sicheren Mittelfeld. Die junge zweite Herren ist mit erfreulichen 8:2-Punkten in der Spitzengruppe der Bezirksliga zu finden.

Die erste Damenmannschaft, die personell wieder Federn lassen musste, enttäuschte sportlich zum Saisonstart in der Bezirksliga mit Niederlagen gegen Aufsteigerteams, so dass das Ziel in erster Linie Klassenerhalt heißen wird. Die zweite Damen konnte mit 6:4-Punkten erste Erfolge in der Kreisliga feiern.

Die MixedvolleyballerInnen, die in die höchste südniedersächsische Staffel aufgestiegen waren, zahlten mit zwei Niederlagen zum Auftakt Lehrgeld.

DJK Northeim setzt weiterhin auf Kinder- und Jugendvolleyball

So manchen Umstand im Vereinsalltag gilt es zu meistern, zwischenzeitlich waren zwei Sporthallen geschlossen, da sie renoviert wurden. Die Eltern-Kind-Gruppe wurde mangels Teilnehmern und Übungsleiter vorerst eingestellt. Zum Glück konnten fast alle Kinder in die Ballsportgruppe übernommen werden, die mit rund 20 Kindern im Alter zwischen 6 und 10 Jahren regelmäßig einmal die Woche unter A-Lizenztrainer Matthias Polkähn trainiert. Ebenso soll im männlichen Bereich neben den in der Jugendrunde spielenden „Minis“ wieder eine Volleyballgruppe der Jahrgänge 1993 bis 1998 „angeschoben“ werden.

Stark vertreten sind bei den Mädchen auch die Gruppe der 10 bis 12 jährigen mit 16 Teilnehmerinnen, die einen zweiten Trainingstermin bekommen konnten und neben den Jugendrundenspielen auch erstmals an den offiziellen Volleyballmeisterschaften der U12, U13 und U14 teilnehmen werden. Die DJK Kolping Northeim hat sich beim Niedersächsischen Volleyballverband um die Ausrichtung der Landesmeisterschaft der weiblichen U13 am 11. März 2012 beworben.

Kooperationen mit Schulen steigern Bekanntheitsgrad

Nachdem unser erster FSJler Alexander Wendt am 31.07. sein freiwilliges soziales Jahr absolvierte, konnten wir die Stelle in diesem Jahr leider nicht wieder besetzen. Mit Alexander hatten wir einen vorbildlichen FSJler, der an vier Schulen Kontakte zu



DJK Kolping Northeim

potentiellen volleyballinteressierten Schülern/Schülerinnen knüpfen konnte und als lizenziertes Volleyballtrainer auch eigenständig Teams und Gruppen trainiert hat.

Erfreulicherweise kann die Kooperation mit dem Northeimer Gymnasium in Persona von Matthias Polkahn fortgeführt werden, der dort eine Volleyball-AG für die Jahrgänge 5 bis 7 leitet. Ebenso planen wir einen „Tag des Volleyball’s“ an der Northeimer Realschule, in welchen alle Realschulklassen jeweils halbtägig eingebunden werden sollen. Ebenso haben die Lehrer die Möglichkeit einer Fortbildung im Rahmen dieser Veranstaltung.

Andreas Flader

Integrationstaler 2012: Jetzt bewerben

Der DJK-Sportverband vergibt auch im Jahr 2012 den Integrationstaler, einen Preis für die gelungene Integrationsarbeit in einem DJK-Verein. Gesucht werden herausragende Beispiele der Integration von Menschen in und durch den Sport. Dies können Projekte aus der Arbeit mit Menschen mit Behinderung oder Migrationshintergrund sein, aber auch mit anderen Gruppen, welche über die DJK ihren gleichberechtigten Platz in der Gesellschaft gefunden haben. Hat auch Ihr Verein ein außergewöhnliches Projekt auf die Beine gestellt? Dann bewerben Sie sich für den DJK-Integrationstaler 2012 und gewinnen Sie 1.000 € für Ihre Arbeit! Die Wettbewerbsbeiträge müssen bis zum 31. März 2012 in der DJK-Bundesgeschäftsstelle eingegangen sein. Der Preis wird am 8. Juni 2012 beim DJK-Bundestag in Regensburg verliehen.



Die DJK Betzdorf, Preisträger 2010, mit ihren Blue Camels.



KURZ UND BÜNDIG

Das nächste Bundessportfest findet am Himmelfahrtswochenende 2014 in Mainz statt.

*

Zum 33. Mal haben die Handballer der DJK Blau-Weiß Hildesheim im Sommer das „Franz-Henke-Handball-Turnier“ durchgeführt.

*

Heinrich Klink (DV Hildesheim) hat nach 48 Jahren sein Amt als Landesverbandsvorsitzender abgegeben. Nachfolger ist Christian Münzberg (DV Hildesheim). Weiterhin gehören dem LV-Vorstand an: Stellvertr. Vorsitzende Sabine Stammermann (Bezirk Oldenburg) und Heinz Willoh (DV Osnabrück) sowie Kassenwart Sebastian Wojcik (DV Hildesheim).

*

Prof. Dr. Werner Schmidt von der Universität Essen wird anlässlich des Diözesanverbandstages einen Vortrag zum Thema „Ganztagsschule und Sport“ halten.

*

Auf der nächsten Vorstandssitzung will der DV-Vorstand ein neues Konzept für die Jugendförderung beschließen.

*

Der nächste Diözesanverbandstag findet am 10.03.2012 in Langenhagen statt. Ausrichter ist die DJK Sparta Langenhagen.

*

Vom 08. bis 10.06.2012 findet der nächste Bundestag in Regensburg statt.





DJK-Termine 2011/12

Dezember

ab 23. Weihnachtsferien

Januar

bis 04. Weihnachtsferien
20.-22. *Bundesjugendtag in Passau*
30./31. Zeugnisferien

Februar

29. Diözesanvorstandssitzung in Hildesheim

März

08. Redaktionsschluß DV-Rundschreiben 1/2012
10. Diözesanverbandstag in Langenhagen
ab 26. Osterferien

April

_04. Chrisammesse in und um St. Godehard zu Hildesheim
bis 11. Osterferien
20./22. Familienwochenende in Uder/Thüringen

kursiv = Veranstaltungen des Bundesverbandes

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN.

